

## Rhynchophorus ferrugineus – Palmenrüssler [UNQS - Insekten]

Geregelte Wirtspflanzen	Bestätigung durch die Ausstellung des Pflanzenpasses
<p>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen von <i>Palmae</i>, außer Früchte und Samen, mit einem Durchmesser an der Basis des Stammes von über 5 cm, die zu folgenden Gattungen und Arten gehören:</p> <p><i>Areca catechu</i> L., <i>Arenga pinnata</i> (Wurmb) Merr., <i>Bismarckia</i> Hildebr. &amp; H. Wendl., <i>Borassus flabellifer</i> L., <i>Brahea armata</i> S. Watson, <i>Brahea edulis</i> H. Wendl., <i>Butia capitata</i> (Mart.) Becc., <i>Calamus merrillii</i> Becc., <i>Caryota cumingii</i> Lodd. Ex Mart., <i>Caryota maxima</i> Blume, <i>Chamaerops humilis</i> L., <i>Cocos nucifera</i> L., <i>Copernicia</i> Mart., <i>Corypha utan</i> Lam., <i>Elaeis guineensis</i> Jacq., <i>Howea forsteriana</i> Becc., <i>Jubaea chilensis</i> (Molina) Baill., <i>Livistona australis</i> C. Martius, <i>Livistona decora</i> (W. Bull) Dowe, <i>Livistonia rotundifolia</i> (Lam.) Mart., <i>Metroxylon sagu</i> Rottb., <i>Phoenix canariensis</i> Chabaud, <i>Phoenix dactylifera</i> L., <i>Phoenix reclinata</i> Jacq., <i>Phoenix roebelenii</i> O'Brien, <i>Phoenix sylvestris</i> (L.) Roxb., <i>Phoenix theophrasti</i> Greuter, <i>Pritchardia</i> Seem. &amp; H. Wendl., <i>Ravenea rivularis</i> Jum. &amp; H. Perrier, <i>Roystonea regia</i> (Kunth) O.F. Cook, <i>Sabal palmetto</i> (Walter) Lodd. Ex Schult. &amp; Schult.f., <i>Syagrus romanzoffiana</i> (Cham.) Glassman, <i>Trachycarpus fortunei</i> (Hook.) H. Wendl., <i>Washingtonia</i> H. Wendl.</p>	<p><u>Zum Anpflanzen bestimmte Pflanzen, außer Früchte und Samen (vgl. links):</u></p> <p>a) Die Pflanzen sind ununterbrochen in einem Gebiet gestanden, das von der zuständigen amtlichen Stelle nach einschlägigen Internationalen Standards für pflanzengesundheitliche Maßnahmen als frei von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) anerkannt wurde; <b>oder</b></p> <p>b) die Pflanzen standen während der letzten beiden Jahre vor ihrer Verbringung auf einer Produktionsfläche in der Union unter vollständigem physischem Schutz gegen die Einschleppung von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) oder auf einer Produktionsfläche in der Union, in der geeignete Präventivbehandlungen gegen diesen Schädling angewandt wurden; <b>oder</b></p> <p>c) die Pflanzen wurden mindestens einmal alle vier Monate einer visuellen Kontrolle unterzogen und dabei als frei von <i>Rhynchophorus ferrugineus</i> (Olivier) befunden.</p>

Bilder	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Verwechslungsgefahr sowie Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen
 <p>Abb.: adulter Käfer von <i>R. ferrugineus</i> © EPPO (2021) – Carlos Alberto Coutinho Conceição (PT)</p>  <p>Abb.: Larve mit Kokon © EPPO (2021) – A. De Blasio, NPPO Campania region (IT)</p>	<p><b>Einleitung</b></p> <p><i>Rhynchophorus ferrugineus</i> ist eine Käferart, die – wie der deutsche Name Palmenrüssler bereits verrät – vorwiegend Palmen befällt. Sie stammt ursprünglich aus Süd- und Südostasien. Während in den 1950er nur vier Palmenarten als Wirtspflanzen beschrieben wurden, sind es heute über 40. Bedeutend ist der Schädling in AT daher insbesondere in Gartencentern, Baumärkten und Gärtnereien, die Zimmerpflanzen anbieten. Massive Schäden richtet er vor allem in jenen Ländern Europas an, in welchen Palmen im Freiland wachsen.</p> <p><b>Kontrollen durch den Unternehmer auf der Vermehrungsfläche</b></p> <p>Palmenrüssler sind v.a. tagaktiv, zeigen aber auch Nachtaktivität. Bei einem Ausbruch treten sie i.A. gesammelt im Umkreis von ca. 100 m auf, sie haben aber durchaus auch die Fähigkeit bis zu 50 km in nur einem Tag zu fliegen, um weitere Wirtspflanzen aufzusuchen. Wunden in Stämmen und Stielen ziehen trüchtige Weibchen an; diese legen ihre Eier darin ab.</p> <p><b>Zeitpunkt der Kontrolle</b></p> <p>Ganzjährig regelmäßige visuelle Kontrolle an jüngeren Palmen (&lt;20 Jahre). In AT kommt dafür ohnehin nur die Kontrolle im Handel in Frage.</p> <p><b>Symptome</b></p> <p><u>Pflanze/Blätter:</u> Der Palmenrüssler befällt Stämme und Stängel von Palmen (hier kann man v.a. Larven finden), diese haben auch entsprechende Löcher inkl. Auswurfmehl, das ev. mit brauner, zäher Flüssigkeit vermischt ist. Der Larvenfraß kann gehört werden, wenn man das Ohr an den Stamm legt! Die Palmen welken. Gerade am Beginn eines Befalls werden Symptome aber oft noch nicht erkannt.</p>



Abb.: befallene, welke Palme ©  
EPPO (2021) - G. Pesapane, NPPO  
Campania region (IT)

Eier: cremig weiß und mit den durchschnittlichen Maßen von 2,62 x 1,12 mm doch relativ "groß".

Larve/Puppe: Die Larven können im Stamm, Schaft oder Palmenkrone gefunden werden. Sie sind ca. 3,5 - 5 cm lang und verpuppen sich später in einem ovalen Kokon (siehe Bild).

Adulter Käfer: rotbraun mit dunklen Flecken am Rücken, etwa 3,5 x 1 cm groß.

#### **Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr**

Import und Handel von infizierten Pflanzen ist der Hauptübertragungsweg des Palmenrüsslers. In Asien, dem Mittleren Osten und im Mittelmeergebiet richtet er massiven Schaden an, da der Fraß die Palmen letztlich zum Absterben bringt. Zur Befallskontrolle sind Pheromonfallen erhältlich.

#### **Vorgangsweise beim Auftreten von Symptomen**

Eine Behandlung mit zugelassenen Insektiziden ist möglich, allerdings empfiehlt die EPPO keine präventive Anwendung. Derzeit gibt es keinen wirksamen Nützlingseinsatz gegen den Palmenrüssler. Befallene Palmen sollen entfernt und vernichtet werden.

**Werden in einer Partie Palmenrüssler nachgewiesen, darf KEIN Pflanzenpass ausgestellt und das Pflanzgut nicht in Verkehr gebracht werden (Schwellenwert: 0%)!**